

Pfingsten – Wunder des Hörens und Verstehens

Die Sehnsucht, gehört und verstanden zu werden, ist gross. Und selber zuhören zu können und andere zu verstehen, wer wünschte sich das nicht!



Wenn es gelingt, ist es beglückend für beide, für alle. Vermutlich sind wir aber auch schon enttäuscht, ratlos oder mit schlechtem Gewissen aus Gesprächen oder Meetings gekommen.

Wir fühlen uns in wichtigen Punkten nicht verstanden, es dünkt uns, unser Anliegen ging ins Leere. Oder wir ahnen, dass wir jemanden allein gelassen haben, aus Angst, sonst selber weniger gemocht zu werden. Wir konnten manche Äusserungen nicht wirklich aufnehmen, weil wir damit beschäftigt waren, unsere Entgegnung zu formulieren. Oder jemand hat etwas Wichtiges, Persönliches gesagt. Und bevor es richtig angekommen ist, steht schon der nächste Beitrag im Raum.



Bild: Gisela Merkuur, Pixabay

Sprache der Liebe

An Pfingsten, so lesen wir (Apg.2), haben Menschen sich angesprochen, wahrgenommen, verstanden gefühlt. Sie haben ihre Muttersprache gehört, die Sprache der Liebe. Sie haben gespürt: Es ist doch gut, dass es mich gibt. Sie haben einander spüren lassen: Schön, bist du da.

Möglich, dass wir es nie so weit bringen wie Momo (siehe Text unten). Aber versuchen und üben können wir es. Gott ist dabei. Jesu Geist lebt in uns. Geben wir ihm Raum.

«A Pfingschte geits am ringschte!»

Pfarrer Philippe Ammann

Was die kleine Momo konnte ...

«... was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: zuhören.

Das ist nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie sass nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme.

Dabei schaute sie den anderen mit ihren grossen, dunklen Augen an und der Betreffende fühlte, wie in ihm auf einmal

Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten. Sie konnte so zuhören, dass rastlose oder unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden.

Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte alles das der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter

allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war.

So konnte Momo zuhören!...»

(aus dem gleichnamigen Roman «Momo. Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte.» von Michael Ende.

IMPRESSUM

PROFIL erscheint im 90. Jahrgang monatlich in 8450 Exemplaren.

«Gniess dr Momänt»

Mit diesem Thema starten die Könfis am 5. Mai in ihren Konfirmationsgottesdienst. Gemeinsam mit Pfarrer Timo Rucks gestalten sie die Predigt und bringen ihre Konfsprüche mit dem Thema «ins Gespräch».

Den Moment zu geniessen, ist gar nicht so einfach und erst recht nicht oberflächlich, denn dazu braucht es ein starkes Fundament und ebenso einen Blick zurück wie in die Zukunft. Begleitet werden sie dabei stimmungsvoll, feierlich und geistlich von der Band «Ruach Worship». Das wird ein Fest!

StartUp wird zu «StartUp together»

Nach der Pilotphase steht die Gemeinschaft im neuen Konzept noch mehr im Zentrum. Im «StartUp together» gibt es um 9.30 Uhr einen gemeinsamen Start (daher der neue Name) mit einem reichhaltigen Zmorge.



Danach geht es um 10.30 Uhr wie gewohnt mit einem frischen und frechen Sketch in den Gottesdienst über.

Die Band «Churchyard Rats» hat ihr Musikangebot stark verbreitert. Vom neu interpretierten Gesangbuchlied, über moderne Kirchenlieder und bekannte Evergreens wie «Viva la Vida» von Coldplay bis hin zu besinnlichen Taizé-Liedern ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zentral ist die Verbindung der Generationen. Jung und Alt sind bereits gut vertreten, doch die Mitte dazwischen darf gerne noch etwas wachsen. Daher verschicken wir den Jahresflyer als Postkarte an alle 30- bis 50-jährigen Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Für alle anderen liegt er in den Gemeindehäusern auf.

Am 26. Mai ist «Nützts nüüt, so schads nüüt» an der Reihe. Nicht nur ein aktuelles Thema in Zeiten des Klimawandels, sondern genauso passend zu unserem Jahresthema «Glauben heute». Wir feiern wie immer mit Kinderhüte und im Anschluss mit einer Einladung zu einem guten Gespräch an der italienischen Cafèbar.

Pfarrer Timo Rucks

Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr
Zwinglihaus

Taufen

Hailey, Tochter von Jacqueline Schliesske und Raphael Fuhrmann

Jael, Tochter von Nadja und Marcel Bösiger (-Stalder)

Konfirmation mit «Träumen»

Träume sind Bilder aus einer anderen, zumeist erdachten und erwünschten und vor allem anderen, besseren und schöneren Welt, als die, in der wir leben.

Träume sind aber mehr als nur kraftloses Wunschdenken. Träume wirken und immer wieder hört man Geschichten von Menschen, die eine Türe gefunden haben und den Weg zumindest zu einem

Teil ihrer Traumwelt und diesen haben Wirklichkeit werden lassen.

Wenn wir die Konfirmation mit dem Thema «Träume» feiern, so soll sie den Konfirmandinnen und Konfirmanden als Ermutigung dienen, an ihren Träumen festzuhalten. Nicht im luftleeren Raum, sondern im Vertrauen darauf, dass die Träume und Sehnsüchte, die sie in sich tragen, gut sind, wertvoll sind, von Gott in ihre Herzen gesetzt wurden, auf dass sie keimen und wachsen, blühen und Frucht bringen und so zur Schönheit unserer Welt beitragen sollen.

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, die sich mitfreuen wollen an den Träumen der Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihnen für das grosse «Abenteuer Leben» die besten Wünsche mitgeben möchten – und die bereit sind, den eigenen Träumen und Sehnsüchten wieder einmal Raum zu geben.

Auffahrt, 9. Mai, 10 Uhr
Kirche Geissberg



Taufkind gesucht für Familiengottesdienst

Die aussergewöhnliche Geschichte von der Heilung am Teich von Bethesda verdient einen entsprechenden Rahmen: KUV-Kinder der 3. Klasse gestalten den Familiengottesdienst mit.

Gerne würden wir in diesem Gottesdienst ein Kind taufen – wer also noch einen passenden Tauftermin sucht, ist herzlich eingeladen, sich bei Katechetin Sandra Wildi zu melden.

Katechetin Sandra Wildi und Pfarrerin Cornelia Fluri gestalten den Gottesdienst.

Weiter wirken die Kinder- und Jugendchöre «Shake Awake» unter der Leitung von Anita Steiner-Thaler und Simone Joss-Bobst mit. Franziska Braun begleitet uns an der Orgel und am Klavier.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kirchenkaffee, Hotdog und Zeit fürs gemütliche Zusammensein.

*Pfarrerin Cornelia Fluri und
Katechetin Sandra Wildi*

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr
Kirche Geissberg

Gottesdienste

Culte de la Famille Romande

Vendredi 3 mai, 17 heures, Chœur de l'église Geissberg avec pasteur M. Lantz et Danielle Käser (musique).

Konfirmations-Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrer Timo Rucks und «Ruach Band».

Konfirmations-Gottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrer Cédric Rothacher und Fränzi Braun (Orgel).

Gottesdienst zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrer Cédric Rothacher und Yuko Ito (Orgel). Kinderhüte und Kirchenkaffee.

Begrüßungs-Gottesdienst

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr, Kirche Geissberg

Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Hanna Rucks zur Begrüßung von Pfarrerin Cornelia Fluri und Pfarrer Tobias Fluri, Franz Veraguth (Orgel) und Ueli Aeschlimann (Trompete). Kinderhüte und Kirchenkaffee.

StartUp together

«Nützts nüüt, so schads nüüt»

Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr, Zwinglihaus «Zmörgele» ab 9.30 Uhr (Gottesdienstbeginn: 10.30 Uhr). Pfarrer Timo Rucks mit dem StartUp-Team und Band «Churchyard Rats». Kinderbetreuung, Mittagessen und Cafébar. Livestream auf YouTube «Kirche Langenthal».

Klassischer Gottesdienst

Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrer Cédric Rothacher, Yuko Ito (Orgel) und Frauenchor Langenthal; Kinderhüte und Kirchenkaffee.

Culte de la Famille Romande

Vendredi 7 juin, 17 heures, Chœur de l'église Geissberg Culte avec Sainte-Cène, pasteur M. Lantz et Danielle Käser (musique).

Mitsing-Gottesdienst

Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr, Zwinglihaus Pfarrer Tobias Fluri, Rainer Walker (Orgel) und Kirchenchor Langenthal; Kinderhüte und Kirchenkaffee.

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrer Tobias Fluri und Diakonin Iris Bärswyl, Yuko Ito (Orgel). Kinderhüte und Apéro.

Familien-Gottesdienst

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr, Kirche Geissberg Pfarrerin Cornelia Fluri, Katechetin Sandra Wildi, Fränzi Braun (Orgel) und Shake-Awake-Chor. Kinderhüte. Kirchenkaffee mit Snacks.

Agenda

Mittagstisch im «Plaisir 49»

Mittwoch, 8. Mai, 12 Uhr, Haslibrunnen Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Seniorentanzen im Forum Geissberg

Montag, 13. Mai, 15 Uhr

Erzählcafé im Forum Geissberg

Dienstag, 14. Mai, 14 Uhr Thema «Bücher/Zeitschriften/Zeitungen»

Hora Cultura im Zwinglihaus

Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr «Trio Cadenza»

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 16. Mai, ab 11.30 Uhr Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36 Info: Cédric Rothacher, Sabine Woodtli

Jassen und spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 16. Mai, 14 Uhr

Spiritualität im Dialog, Kirche Geissberg

Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr Thema «Liebesgebot»

Mittagstisch im «Plaisir 49»

Mittwoch, 22. Mai, 12 Uhr, Haslibrunnen Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Seniorentanzen im Forum Geissberg

Montag, 27. Mai, 15 Uhr

«Viel Gfröits»-Zmorge im Geissberg

Mittwoch, 29. Mai, 9–11 Uhr Anmeldung bis 24. Mai bei Sabine Woodtli

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 30. Mai, ab 11.30 Uhr Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36

Jassen und spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 30. Mai, 14 Uhr

«Glaube im Gespräch» im Forum Geissberg

Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr Mit Pfarrerin Hanna Rucks und Tom Wildi

Mittagstisch im «Plaisir 49»

Mittwoch, 5. Juni, 12 Uhr, Haslibrunnen Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Seniorentanzen im Forum Geissberg

Montag, 10. Juni, 15 Uhr

Erzählcafé im Forum Geissberg

Dienstag, 11. Juni, 14 Uhr Thema «Lieblingsorte/Lieblingsplätze»

Jassen und spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 13. Juni, 14 Uhr

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 13. Juni, ab 11.30 Uhr Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36

Jassen und spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 13. Juni, 14 Uhr

Spiritualität im Dialog, Kirche Geissberg

Dienstag, 18. Juni, 19.30 Uhr Thema «Vor dem Urknall»

Mittagstisch im «Plaisir 49»

Mittwoch, 19. Juni, 12 Uhr, Haslibrunnen Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)

Hora Cultura im Zwinglihaus

Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr Frauenvokalensemble «Les Voc-à-Lises»

Agenda

Kirchgemeindeversammlung im Zwinglihaus

Donnerstag, 20. Juni 19 Uhr: Kirchgemeindeversammlung 20 Uhr: Infoanlass Entwicklungsgebiet Hard

Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 27. Juni, ab 11.30 Uhr Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36

Jassen und spielen im Forum Geissberg

Donnerstag, 27. Juni, 14 Uhr

«Viel Gfröits» im Zwinglihaus

Freitag, 28. Juni, 14.30 Uhr Rosenlotto

«Glaube im Gespräch» im Forum Geissberg

Freitag, 28. Juni, 19.30 Uhr Mit Pfarrerin Hanna Rucks und Tom Wildi

Altersheim-Gottesdienste

Haslibrunnen, mit Pfarrerin Claudia Graf

Freitag, 17. Mai, 10 Uhr, mit Abendmahl

Lindenhof, mit Pfarrerin Sari Wagner

Dienstag, 21. Mai, 15 Uhr

Haslibrunnen, mit Pfarrer Cédric Rothacher

Freitag, 31. Mai, 10 Uhr

Haslibrunnen, mit Pfarrerin Hanna Rucks

Freitag, 14. Juni, 10 Uhr

Lindenhof, mit Pfarrerin Sari Wagner

Dienstag, 18. Juni, 15 Uhr

Haslibrunnen, mit Pfarrer Tobias Fluri

Freitag, 28. Juni, 10.00 Uhr

Lismigruppe

Zwinglihaus und Forum Geissberg

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr (ohne Schulferien)

Interkultureller Frauentreff

Forum Geissberg

Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr (ohne Schulferien)

Deutschkurs

Forum Geissberg

Jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr (ohne Schulferien) Anmeldung: 062 916 50 95



Zwinglihaus – mittendrin im Entwicklungsgebiet Hard!

Das Areal Hard nördlich der Bahnlinie ist eines der grössten Entwicklungsgebiete der Stadt Langenthal. Im Kontext der Teilgebiete Bäregg und Zwingli ist die reformierte Kirche als Land- und Liegenschaftseigentümerin direkt involviert. Das Kirchenzentrum Zwinglihaus hat mit seiner Landreserve ein hohes Potenzial für die Mitgestaltung eines neuen Quartierzentrums.

Die Ausgangslage im Entwicklungsgebiet Hard ist eine grosse Chance für die Stadt allgemein und für die Kirche im Besonderen. Nach bereits intensiver Vorarbeit hat der Kirchgemeinderat beschlossen, dass sich die Kirchgemeinde im Planungsprozess aktiv einbringen soll.

Sinkende Finanzerträge

Schweizweit sinkende Mitgliederzahlen wirken sich negativ auf die Finanzerträge aus und die Kirchensteuern der juristischen Personen stehen im Fokus politischer Diskussion. Gleichzeitig gewinnen Immobilien als potenzielle Einnahmequellen an Bedeutung – auch für die Kirche Langenthal!

Auf der Suche nach Gestaltungslösungen für eine Kirche unter erschwerten finanziellen Bedingungen braucht es das Mitdenken der gesamten Kirchgemeinde. Darum will der Kirchgemeinderat die Gemeindemitglieder aktiv in den Entwicklungsprozess einbeziehen.

Breite Partizipation

Unmittelbar nach der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Juni findet im Zwinglihaus (20 Uhr) eine Informationsveranstaltung mit konsultativem Charakter statt. Beispielhaft werden zwei Referenzprojekte aus dem grossen Immobilien-

portfolio der Kirchgemeinde Zürich und der Gesamtkirchgemeinde Bern vorgestellt. Deren Erfahrungen zeigen eine mögliche Stossrichtung der anstehenden Entwicklungsplanung. Nach 45 Jahren benötigt das Kirchenzentrum Zwinglihaus eine substanzielle bauliche Sanierung. Zudem ermöglicht ein gezielter Umbau die Anpassung an heutige und zukünftige Bedürfnisse der Kirche in diesem sich stadtseitig ebenfalls dynamisch verändernden Quartier. Ein solches Vorhaben löst hohe Investitionen in die bestehende, aber auch in neue Immobilien aus.





Letztlich geht es um die Frage, in welcher Form die Kirche zukünftig präsent sein soll.

Der Kirchgemeinderat möchte in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenthal und den weiteren Partnern in unmittelbarer Umgebung (Coop, Stiftung Vivola Alterssiedlungen, potenzielle Drittinvestoren) an die Entwicklung des neuen Quartierzentrums herangehen. Dabei werden die Aspekte zur Realisierung eines kirchlichen, sozialen und gesellschaftlichen Hardzentrums konkret zu entwickeln sein. Zudem hat sich die Kirchgemeinde als Grundeigentümerin an den Planungskosten zu beteiligen.

Erfahrungen von Kirchgemeinden in strategischen Entwicklungsprozessen zeigen, dass nach Möglichkeit keine Ressourcen wie Land oder Gebäude veräussert, dass der Fokus auf Eigenentwicklung gelegt und dass tragfähige Visionen mit Basisbezug von innen heraus entwickelt werden sollen.

Suche nach tragfähigen Kompromissen

Für mehrheitsfähige Lösungen braucht es tragfähige, sozialverträgliche Kompromisse. Ausschliesslich auf die Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Lösungen haben im kirchlichen Kontext nur geringes Erfolgspotenzial. Um ein Scheitern von späteren Umsetzungskrediten möglichst zu verhindern, sollen sich interessierte Mitglieder bereits in dieser frühen Phase einbringen können.

Für den Kirchgemeinderat:

Markus Zahnd (Ressort Infrastrukturen)

Daniel Rüeeggler (Finanzen und Personal)

Richard Bobst (Ressort Kultus)



«Arealentwicklung Hard» im Fokus

Die Kirchgemeindeversammlung und der «Hard»-Infoanlass finden nacheinander im Zwinglihaus statt.

Mit der Jahresrechnung 2023 muss an der Juni-Versammlung nur über ein Beschlusstaktandum entschieden werden. Damit bleibt ausreichend Zeit, um sich über die Evaluation zum Testaufbau Zwinglihaus (Einrichtung und techn. Anlage) informieren zu lassen und im zwei-

ten, separaten Programmteil am Informationsanlass zum Projekt «Entwicklung Areal Hard» teilzunehmen.

Die Akten sind im Verwaltungszentrum (Geissbergweg 6) ab dem 16. Mai einsehbar und werden unter www.kirche-langenthal.ch publiziert.

Donnerstag, 20. Juni

19 Uhr: Kirchgemeindeversammlung

20 Uhr: «Entwicklung Areal Hard»

Zwinglihaus

Fast 2000 Franken Fastenkollekte

«Weniger ist mehr» – dieser Aufruf stand gross auf den Plakaten der ökumenischen Kampagne... weniger Konsum, weniger Hektik, weniger Nebensächlichkeiten.

Dafür werden wir belohnt mit mehr Zeit für Wichtiges, mehr Konzentration auf Mitmenschen und auf unsere eigenen Bedürfnisse, auch mehr Solidarität und dadurch mehr Klimagerechtigkeit. Jeder Beitrag zugunsten der Arbeit von HEKS und der Fastenaktion ist wichtig. So hat die vierjährige Lea ihr ganzes gesammeltes «Gold» (5-Räppler für 23 Franken!), das so schön glänzt, dem HEKS zur Verfügung gestellt.

«Zmörgele» als Alltagsauszeit

Zusammen sein, essen und trinken und dabei Geschichten lauschen. Geschichten, die uns einladen, unseren eigenen Gedanken nachzugehen.



Sich Zeit nehmen, zurücklehnen, gemeinsam plaudern und sich austauschen. Bei einer Anekdote schmunzeln oder mit dem Herzen mitfühlen. Das Zmorgebüffet ist reichhaltig und abwechslungsreich. Nehmen Sie sich Zeit und geniessen Sie die Köstlichkeiten. Nach zwei inspirierenden Stunden gehen wir gestärkt und reich an Begegnungen wieder in unseren Alltag. Mittwoch, 29. Mai, 9 bis 11 Uhr im Forum Geissberg. Kosten: 7 Franken. Anmeldung bis am 24. Mai an Sabine Woodtli.

Die Kollekte am ökumenischen Gottesdienst und aus der Fastensuppe ergab ein schönes Sammelergebnis von 1029 Franken. Weitere Kollekten und Einzahlungen ergaben Fr. 958.25. Damit werden benachteiligte Menschen im globalen Süden dabei unterstützt, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und dadurch ihren Alltag und ihre Ernährung nachhaltig zu sichern. Herzlichen Dank!

In Gedanken bei Geflüchteten

Den Gottesdienst am Flüchtlingssonntag feiern Tobias Fluri und Iris Bärswyl.

Die schweizerische Flüchtlingshilfe organisiert seit 1980 den nationalen Flüchtlingstag und bestimmt ein jährliches Motto. Die Landeskirchen und die jüdische Gemeinschaft nehmen das Motto auf und veröffentlichen einen gemeinsamen Aufruf zum Flüchtlingssonntag, der jeweils am 3. Sonntag im Juni stattfindet.

Am Flüchtlingssonntag nutzen wir die Gelegenheit, den Gottesdienst Menschen zu widmen, die ihre Heimat verlassen mussten und hier in der Schweiz um Aufnahme bitten. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Gottesdienst.

Pfarrer Tobias Fluri und Sozialarbeiterin Iris Bärswyl

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr
Kirche Geissberg

Trauer

Elsbeth Fankhauser-Greub (*1937)
Marietta Grütter-Kurt (*1934)
Hedwig Schneeberger-Hofer (*1935)
Richard Bieri (*1930)
Annemi Köhli-Liechti (*1932)
Sonja Müller-Rüfenacht (*1938)
Heidi Hofer-Urech (*1932)
Anna Maria Siegenthaler-Küttel (*1940)

Ganz einfach – Rosenlotto!

Ein unterhaltsamer und fröhlicher «Viel Gfröits»-Nachmittag mit Rosenlotto und Zvieri für Frauen und Männer. Wir treffen uns im Zwinglihaus zum gemeinsamen Lottospielen. Freddy Mathys agiert als Speaker und verkündet die Zahlen. Lotto ist einfach: Wer 5 aus 90 in einer waagrechten Reihe hat, gewinnt eine Rose. Nach dem gemeinsamen Spielen dürfen wir uns bei Tee und Zvieri stärken.

**Freitag, 28. Juni, 14.30 Uhr
Zwinglihaus**

Kirchgemeindkontakte

Notfallnummer: 079 135 85 69

Pfarrer Philippe Ammann

079 895 86 50

philippe.ammann@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Cornelia Fluri

062 916 50 94 / 079 135 85 63

cornelia.fluri@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Tobias Fluri

062 916 50 93 / 079 135 85 66

tobias.fluri@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Cédric Rothacher

062 916 50 97 / 079 135 85 62

cedric.rothacher@kirche-langenthal.ch

Pfarrerinnen Hanna Rucks

062 922 54 73 / 079 135 85 67

hanna.rucks@kirche-langenthal.ch

Pfarrer Timo Rucks

062 916 50 98 / 079 135 85 64

timo.rucks@kirche-langenthal.ch

📷 pfarrer_startup

Sozialdiakonie

062 916 50 95/96

iris.baeriswyl@kirche-langenthal.ch

sabine.woodtli@kirche-langenthal.ch

Katechetin Sandra Wildi

079 135 85 65

sandra.wildi@kirche-langenthal.ch

Verwalter Urs Hallauer

062 916 50 90

urs.hallauer@kirche-langenthal.ch

Besser als Social Media!

Die Jugendgruppe verzichtet vier Monate auf Social Media – und das aus eigenen Stücken. Was ist da los?

Argumente gegen Social Media haben die Jugendlichen viele: Sie sind Zeitfresser, oftmals ziemlich sinnlos, machen abhängig und sind höchst manipulativ. Alles gute Gründe, um den Konsum dieser Medien drastisch einzuschränken. Aber so einfach ist das nicht. Denn da sind ja auch die positiven Seiten. Man kann dort ja auch «echten Menschen» folgen; sieht, was sie so machen und ist damit im besten Fall sehr sozial. Anteilnahme ist die ursprüngliche Idee der sozialen Medien – etwas sehr Gutes.

Um das Experiment spannender zu gestalten als einfach «nur» zu fasten, haben die Jugendlichen sich etwas Beson-

deres ausgedacht: Sie wollen ihr Leben auf den Kopf stellen. Sie wollen etwas Besseres machen, als mit Social Media Zeit zu verschwenden.

Auch da sprudeln die Ideen: Am Wo-



chenende mal gemeinsam Sport machen, statt zum Handy zu einem guten Buch greifen, lismen lernen, ins Altersheim gehen und mit den Bewohnern

pokern, einen Hot Pot (Saunafass) bauen und darin gemeinsam Bibellesen, einen Film drehen und vieles mehr. Fast alles haben sie bereits umgesetzt. Der Höhepunkt war der Ostersonntag. Diesen Freudentag (Abend) haben die Jugendlichen im Hot Pot verbracht, grilliert und sich über die Bedeutung von Ostern auseinandergesetzt: Tod und Auferstehung – das System des Bösen (Gesetz der Sünde) durch das System des Guten (Gesetz des Geistes) ausgetauscht. Ziemlich krass, was der Apostel Paulus in der Bibel im Römerbrief (Kapitel 1,5,6 und 8) so alles schreibt. Aber gute Gedanken, die die Jugendlichen animieren, nicht nur Hörer des Wortes zu sein, sondern auch Täter. Ein Segen sein für andere, für Langenthal, das gehört auch dazu.

Zugegeben, das Durchhaltevermögen ist nicht bei allen gleich. Aber was zählt, ist doch der gute Wille...

Ein Video zum Bau des Hot Pot findet ihr auf Instagram -> Timo Rucks (pfarrer_startup)

Gönn dir!

In der letzten Sommerferienwoche gönnen wir uns 4 Tage auf dem Campingplatz in Yverdon oder Morges.



Foto: Scott Goodwill – unsplash

Pack dein Zelt, deine Freundin oder deinen Freund ein und verbringe lustige und coole Tage in der Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen der 7.-9. Klasse.



Wann? 6.-9. August 2024
Bist du mit dabei? Dann melde dich noch heute an bei sandra.wildi@kirche-langenthal.ch.

KUW-Elternabend

Am 28. Mai um 19 Uhr findet im Zwinglihaus der Elternabend für alle statt, deren Kinder nach dem Sommer in die erste oder dritte Klasse kommen.



Grafik: Hans-Jörg Nisch – stock.adobe.com

Nach den Sommerferien beginnt für die Schulanfänger auch die Kirchliche Unterweisung (KUW). Sie führt über die neun Schuljahre hin zur Konfirmation. Über Aufbau, Inhalt und Angebote informieren wir die Eltern am Elternabend. Das KUW-Angebot ist – parallel zur Schule – in Zyklen aufgebaut. Mit Eintritt in Zyklus 2 (also in die dritte Klasse) gibt es einige Veränderungen. Daher sind auch die Eltern der Kinder, die im Sommer in die dritte Klasse kommen, herzlich eingeladen.



Foto: ChristArt – stock.adobe.com

Junge Kirche
(ohne Schulferien)

ShakeAwake-Chor
Kinder, mittwochs 17-18 Uhr
Jugend, mittwochs 18-19.15 Uhr
Forum Geissberg
Zwinglihaus

Meitschi-GÄNG
mit Kim, Medea, Jaguaraci und Céilia
31. Mai, 17.30-20 Uhr
7. Juni, 17.30-20 Uhr

Jugendgruppe mit Timo
montags, 19-21 Uhr

Krabbelgruppe Piccoli
freitags von 9.30 bis 11 Uhr
Infos: krabbelgruppe4900@gmx.ch

Bild: stockpics – stock.adobe.com

... er ist dann mal weg.

Pfarrer Cédric Rothacher bezieht im Juli und August Studienurlaub.

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sehen vor, dass Pfarrpersonen nach mindestens zehn Jahren Kirchengendienst sechs Monate Studienurlaub beziehen können. 2011 habe ich davon vier Monate bezogen für eine Reise, die mich nach Irland und Schottland führte und meine Arbeit als Pfarrer nachhaltig bereichert hat. Die verbleibenden zwei Monate beziehe ich im Juli und August – einerseits für eine längere Pause nach zehn Jahren Arbeit in Langenthal, andererseits, weil mich ein kleines Buch-Projekt reizt.

Literarisches Puzzle

Im Verlauf von 23 Jahren im Pfarramt habe ich den einen oder anderen Text verfasst:

Geschichten für die Kinderwochen und auch das eine oder andere Abenteuer von Pfarrer Ruedi Halbeisen; da sind neben «Gedankenketten» Gebete, Gedichte und Liedtexte entstanden. Ein beschwert-abgründiges Sammelsurium zwischen Ernsthaftigkeit und Blödelei, das ich ordnen und zusammenstellen möchte, um das eine oder andere in Buchform festzuhalten.

Nun, ein Pfarrer, der sich daran macht, ein Buch zusammenzustellen, ist etwa so originell wie ein Fisch, der schwimmt ... Letztlich aber sind es doch Worte in all ihren Facetten, die meinen Beruf ausmachen: Worte suchen, Worte finden, Worte geschenkt bekommen für Gottesdienste, für Abdankungen und Schnitzelbänke, für Geschichten und Lieder.

Was und ob und wie überhaupt etwas entstehen wird, ist mir im Moment nicht so wichtig. Ich freue mich aber sehr auf die Möglichkeit, in meinen Archiven zu schmökern, zu gestalten, zusammenzustellen, zu lernen und ganz neu wieder zu entdecken, zum Beispiel diesen «Gedankenketten» aus dem Juni 2002:

das Leben ist sinnlos

–

welch eine Gnade

Pfarrer Cédric Rothacher

Frühförderung in der «Bärehöhli»

Damit Kinder bestens auf den Schulalltag vorbereitet sind, ist die Spielgruppe Bärehöhli das perfekte Frühförderangebot für Kinder ab drei Jahren.

Das Spielgruppenjahr neigt sich dem Ende entgegen und für viele Kinder wartet ein neuer Lebensabschnitt – der Kindergarten.

In unseren beiden Spielgruppen (Forum Geissberg und Zwinglihaus) können die Kinder erste Ablösungsschritte von zu Hause üben. Spielerisch werden die sozialen Kompetenzen gefördert, die Kinder lernen den Umgang mit verschiedenen

Materialien und können so ihre eigene Kreativität ausprobieren. Das Spielen steht im Mittelpunkt. Unsere Spielgruppen sind konfessionell neutral und stehen allen Interessierten offen. Ein engagiertes Team von zwei bis drei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen begleitet die Kinder mit viel Herzlichkeit durch den Morgen. Übrigens... in der Spielgruppe Forum Geissberg hat es ab August noch freie Plätze (079 269 29 72 oder spielgruppe@kirche-langenthal.ch). Wir freuen uns!



Tierisches Vergnügen

Sei es der liebliche Gesang der Nachtigall oder das durchdringende Iah des Esels – Komponistinnen und Dichter fanden immer wieder Inspiration im Tierreich, woraus über die Jahrhunderte hinweg vielfältige Werke entstanden.

Das neue A-cappella-Programm des Berner Frauenvokalensembles Les Voc-à-Lises umfasst kürzere Stücke von der

Renaissance bis zur Moderne. In Kombination mit unterschiedlichen Gedichten und Texten entsteht ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis, das tierischen Spass für die ganze Familie verspricht. Mal humorvoll, mal philosophisch sind die Texte so ausgewählt, dass sie auch ein jüngeres Publikum ansprechen.

Hora Cultura im Zwinglihaus
Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr

Hora Cultura mit Kammermusik

Das «Trio Cadenza» vereint Johanna Kulke (Violine), Charlotte Röttger (Klarinette) und Brenda Maiorini (Klavier). Aufgetreten ist das junge Trio unter anderem bereits im KKL Luzern. Das Konzertprogramm verspricht mit Werken von Igor Strawinsky, Francis Poulenc, Darius Milhaud und Aram Katchaturijan eine musikalische Vielfalt von kraftvollen Rhythmen bis hin zu zarten Melodien.
Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, Zwinglihaus.

Herzlich willkommen!

Am Pfingstsonntag feiern wir um 10 Uhr in der Kirche Geissberg den Begrüssungs-Gottesdienst für Cornelia und Tobias Fluri.

Seit Anfang Mai wirken zwei neue Pfarrpersonen in unserer Gemeinde und wir begrüssen sie im Pfingstgottesdienst offiziell in unserer Mitte. Cornelia und Tobias Fluri gestalten Predigt und Liturgie, den musikalischen Rahmen geben Franz Veraguth (Orgel) und Ueli Aeschlimann (Trompete). Wir freuen uns auf einen festlichen Amtsbeginn.

Pfarrerin Hanna Rucks